

Konfuser Abstimmungserfolg ohne Folgen

Ratsgruppe Lohner fordert Gutachter, um Wiesenhof-Papiere zu prüfen / Stadt hat bereits ein Büro ausgesucht

Debattiert wurde eifrig in der ersten Sitzung des Bauausschusses. Auch über Wiesenhof und seine Wasser-Wünsche.

Von Anke Hibbeler

Lohne – Eine Empfehlung sei kein Beschluss und ein Expertenrat längst eingeholt. Deshalb werde die Stadt Lohne keinen neuen Gutachter damit beauftragen, die Unterlagen zu prüfen, mit denen Wiesenhof seine Wasser-Wünsche für Brägel und den Grevingsberg begründet hat, prophezeit Lohnes Bürgermeister Hans Georg Niesel.

Am Donnerstagabend hatte der Bauausschuss diese Empfehlung verabschiedet. Dies allerdings nur, weil die Abstimmung sehr konfus war, so Niesel. Ein Missverständnis hatte weitere zur Folge. Das Ergebnis war, dass die sonst starke CDU-Front bröckelte. Der Verwaltungsausschuss aber, der endgültig Ja

oder Nein zu sagen habe, werde wahrscheinlich die Idee der Ratsgruppe Lohner, einen Fachmann zu bestellen, ablehnen, so Niesel. Nicht, weil die Stadt Lohne kein Fachwissen gebrauchen könnte, um ihre Sicht auf das Wiesenhof-Papier zu begründen. Sie habe bereits das Büro

Niesel warnt vor Fördererlaubnis ohne Verfahren

NWP eingeschaltet und um Prüfung gebeten. Das Ergebnis werde dem Kreis mitgeteilt. Für viel mehr bleibe in den kommenden Wochen keine Zeit. Schließlich ende die Abgabefrist in dem Antragsverfahren des Geflügelverarbeiters am 15. Dezember.

Im Juli hatte das Unternehmen beantragt, künftig 250 000 Kubikmeter Grundwasser pro Jahr aus zwei Brunnen in Brägel nach oben zu pumpen. Gleichzeitig, so der Konzern, solle die

Menge aus Erdreichen unterm Grevingsberg auf insgesamt 550 000 pro Jahr reduziert werden. Aktuell liegen die Papiere inklusive Gutachten aus. Jedermann kann sie lesen. Bis zum 15. Dezember können Stellungnahmen beim Kreis eingereicht werden. Er entscheidet nach weiteren Zwischenschritten über die Genehmigung.

Weil das dauert, hat die Firma sich nun eine Erlaubnis vorab gewünscht. Diese zu erteilen, so Niesel, sei fragwürdig. Das Wiesenhof-Gutachten habe den städtischen Experten zweifeln lassen. Folglich habe auch die Stadt noch Fragen an das Unternehmen. Jetzt vollendete Tatsachen zu schaffen, indem Brägels Brunnen ans Netz gehen, sei falsch. Daher werde er dem Verwaltungsausschuss raten, den Lohner Widerspruch gegen die Genehmigung vorab nach Vechta ins Kreishaus zu schicken.

In der Ausschusssitzung habe er außerdem vorgeschlagen, die

strittigen Punkte, die der Sprecher der Ratsgruppe Lohner Dr. Lutz Neubauer in dem Wiesenhof-Gutachten entdeckt zu haben glaubt, mit dem Büro NWP zu erörtern. Auch das, so Niesel, könne die Position der Stadt stärken. Denn obwohl es im Ab-

stimmungstumult kurz vergessen schien: Wasser sei kostbar, die Förderung von Grundwasser daher ein sensibles Thema. Die Stadt habe den Fall Wiesenhof im Blick – mit einem Gutachter an der Seite. Einen zweiten aber brauche sie nicht.

Lieber heute so
die Rente aufbo

Oder reichen Ihr
später 54 % vor



19.11.2011